Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 17

Artikel: Beschlüsse

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bejdlüffe.

- 1. Auf bem 4. Rongreß für Bolts- und Jugenbfpiele hielt Turninspettor hermann aus Braunschweig einen Bortrag über ben Ginfluß ber Bewegungsspiele auf bie Erstartung ber weiblichen Jugend nach folgenben Leitfagen, bie einftimmig von ber Berfammlung angenommen wurden: 1) Gine Erstarfung unserer weiblichen Jugend ift notwendig. biefer Erftartung bienen — neben fustematischen Turnübungen, welche ber Gigenart bes weiblichen Körperhaues, fowie ber weiblichen Burbe und Sitte entsprechen, - gang besonders die Bewegungsspiele, weil fie a. durch ihre fraftige und wohltätige Wirfung auf alle Mustelgebiete, auf bas Wachstum, auf bie Organe bes Kreislaufs (Lungen, Berg, Berbauungsorgane) und auf eine richtige Ernahrung am beften ber Gesundheit ber weiblichen Jugend entsprechen; b. Mut, Ausbauer, Rechtsfinn, Geiftesgegenwart, Gemeingeift, mahre Jugenbfreube, alfo Charafter und Gemüt entwickeln und baburch ben Rorper befähigen, ein sicherer und rafcher Bollftreder bes Willens gu fein. 3) Die Benegungespiele find bes= halb in allen Madchenschulen in grundfatlicher und geordneter Weise auch außerhalb der gewöhnlichen Schulturnftunden zu pflegen, die Teilnahme daran ist für alle, soweit nicht ber Arat fie verbietet, verbindlich zu machen. 4) Es ift bafür zu forgen, auch über das schulpflichtige Alter hinaus die Jungfrauen und Frauen gu Bewegungespielen gufammenguführen und gufammenguhalten.
- 2. Der Lehrerverein Bitterfelb in Sachfen verhandelte über bie Schularztfrage nach folgenden Leitfäten: Schularzte find nicht anzustellen, 1) weil die Lehrer sich an erster Stelle für berufen halten, die hygienische Ueberwachung ber Schulfinder als Berufspflicht zu erachten, 2) weil die Lehrer auch tatsachlich sichtliches Intereffe baran haben, bag bie Jugend zu einem gefunden Geschlecht heranwachse, 3) weil fie fich auch privatim mit Gesundheitspflege befaffen, 4) weil insbesondere manche Landlehrer infolge ihrer Erfahrung mit 3mpfund Rrankenkaffenärzten bie Berfammlung mißtrauisch machten gegen bie Schulärzte, 5) weil die Lehrer infolge ihrer Vorbildung zum Berufe im allgemeinen und ihrer Fortbildung speziell in ber physiologischen Psychologie nicht gern mit einem berartigen neuen akademischen Vormunde gesegnet sein möchten, 6) weil ber häufig bloß burchschnittlich leiftungsfähige Gemeinbefäckel in Stadt und Dorf burch Errichtung von Schularztstellen auf Rosten anberer wichtigerer Ginricht= ungen zu schwer belastet werden konnte und 7) weil die neue Institution zur Beaufsichtigung ber Schule die fich geftellte Aufgabe nur in geringem Mage er füllen fann.
- 3. Der Berliner Rektorenverein faßte in Bezug auf den Haushaltungsunterricht für Mädchen mit großer Mehrheit folgende Beschlüsse: "1) Unsere
 wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse ersordern es, daß den schulentlassenen Mädchen Gelegenheit geboten werde, sich für die spätere Erfüllung ihrer häuslichen Pflichten vorzubereiten. Der freien Weiterentwicklung des Haushaltungsunterrichtes steht der Rektorenverein daher sympathisch gegenüber. 2) Am besten
 geeignet zur Lösung der Frage erscheinen Koch- und Haushaltungschulen, die
 entweder mit den Mädchenfortbildungsschulen in Verbindung gesetzt werden oder
 für sich bestehen. 3) Haushaltungsunterricht für Schultinder ist verfrüht und
 baher wirkungsloß sowohl gegen die Auslösung des Familienlebens, als auch für
 Vervolltommnung der künstigen Hausfrau in ihrem Beruse. Er ist überklüssig
 für die Erreichung der Erziehungszwecke, ja sogar hemmend für die Erfüllung
 der Hauptausgabe der Schule. Seine Einsührung in die Volksschule ist daher
 abzuweisen."